

## **Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen LRT**

### **3150 - Eutrophe Stillgewässer**



Neuhofener Altrhein

#### **Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst sowohl nährstoffreiche Seen als auch Altwässer, Weiher, Tümpel und naturnahe Teiche einschließlich ihrer Ufervegetation mit Großseggenrieden, Röhrichten, Hochstaudenfluren, feuchten Weidengebüschen und Bruchwäldern.

Kennzeichnend für diesen Lebensraum sind eine Schwimmblattvegetation zum Beispiel aus Wasserlinsendecken oder der Seerose sowie eine Unterwasserpflanzenvegetation aus Hornblatt-, Tausendblatt- oder Wasserschlaucharten und vor allem verschiedenen Laichkrautarten.

#### **Bedeutung:**

Stillgewässer mit naturnaher Wasserpflanzenvegetation und ungestörten Uferzonen sind artenreiche Lebensräume für zahlreiche gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Viele Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie sind an diesen Lebensraumtyp gebunden. Vom Menschen angelegte naturnahe stehende Gewässer sind eng mit der Nutzungsgeschichte der verschiedenen Landschaften verflochten.

#### **Vegetation:**

**Gesellschaften mit wurzelnden Wasserpflanzen**

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

Potamogetonetus lucentis (Gesellschaft des Glänzenden Laichkrauts)  
Potamogetonetus panormitano-graminei (Graslaichkraut-Gesellschaft)  
Potamogeton pectinatus-Gesellschaft (Kammlaichkraut-Gesellschaft)  
Najadetus marinae (Gesellschaft des Meer-Nixenkrautes)  
Hottonietum palustris (Wasserfeder-Gesellschaft)  
Nymphoidetum peltatae (Seekannen-Gesellschaft)  
Ceratophyllum demersum-Gesellschaft (Hornblatt-Gesellschaft)  
Myriophyllo-Nupharetum (Teichrosen-Gesellschaft)  
Nymphaeaetum albae (Seerosen-Gesellschaft)  
Trapaetum natantis (Wassernuss-Gesellschaft)  
Hippuris vulgaris-Gesellschaft (Tannenwedel-Gesellschaft)  
Polygonum amphibium-Bestände (Wasserknöterich-Bestände)  
Ranunculus peltatus-Gesellschaft (Gesellschaft des Wasserhahnenfußes)

**Gesellschaften mit nicht wurzelnden Wasserpflanzen**

Lemnetum minoris (Gesellschaft der Kleinen Wasserlinse)  
Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Teichlinsen-Gesellschaft)  
Spirodelo-Salvinetum natantis (Schwimmfarn-Gesellschaft)  
Hydrocharietum morsus-ranae (Froschbiss-Gesellschaft)  
Lemno-Utricularietum vulgaris (Gesellschaft des Gemeinen Wasserschlauchs)  
Utricularietum australis (Gesellschaft des Südlichen Wasserschlauchs)  
Ricciatum rhenanae (Sternlebermoos-Gesellschaft)

**Typische Pflanzenarten:**

Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*)  
Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*)  
Schwimmfarn (*Salvinia natans*)  
Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*)  
Glänzendes Laichkraut (*Potamogeton lucens*)  
Durchwachsenes Laichkraut (*Potamogeton perfoliatus*)  
Wasser-Hahnenfuß (*Ranunculus aquatilis*)  
Rauhes Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*)  
Zartes Hornblatt (*Ceratophyllum submersum*)  
Tausendblatt-Arten (*Myriophyllum* spp.)  
Echter Wasserschlauch (*Utricularia vulgaris*)  
Verkannter Wasserschlauch (*Utricularia australis*)  
Krebsschere (*Stratiotes aloides*)  
Seekanne (*Nymphoides peltata*)  
Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*)  
Weiße Seerose (*Nymphaea alba*)  
Wassernuss (*Trapa natans*)  
Wasserfeder (*Hottonia palustris*)

**Typische Tierarten:**

Das Artenspektrum stehender eutropher Gewässer variiert sehr, denn sie bieten ein vielfältiges Lebensraumangebot, das von einer Fülle von Tierarten genutzt wird. Viele

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

Arten sind auf bestimmte Sukzessionsstadien oder Strukturen spezialisiert. Zu den typischen Wasservögeln dieses Lebensraums zählen Zwerg-, Hauben- und Schwarzhalstaucher sowie die verschiedenen Entenarten. Amphibien wie Ringelnatter, Laubfrosch und Kamm-Molch sowie Insekten wie Libellen, Köcherfliegen und Schwimmkäfer finden hier Entwicklungsmöglichkeiten. Muscheln, Schnecken und Fische gehören zum charakteristischen Arteninventar dieses Lebensraumtyps, wenn auch Fische nicht für jedes Stillgewässer typisch sind. In der Ufer- oder Verlandungszone der Stillgewässer leben zahlreiche Spezialisten der Schilfröhrichte wie zum Beispiel Teich- und **Drosselrohrsänger**, Bartmeise, **Zwergdommel** oder **Purpurreiher** sowie Schmetterlingsarten wie die Schilffeulen und Hautflüglerarten. Großseggenriede, Hochstaudenfluren und Weidengebüsche sind Refugien für spezielle Käfer, Zweiflügler, Tagfalter und viele weitere Insektenarten.

**Verbreitung:**

Eutrophe Seen, Weiher und Teiche sind die häufigsten unter den stehenden Gewässern in Rheinland-Pfalz. Mehr als die Hälfte der Gewässer mit der kennzeichnenden Vegetation finden sich in der Eifel, dem Pfälzerwald und vor allem dem Oberrhein-Tiefland. Jedoch ist davon auszugehen, dass nur vergleichsweise wenige Gewässer eine vollständige Ausbildung der Vegetationszonierung eines eutrophen Sees aufweisen wie dies unter anderem beim **NSG Laacher See** und bei einigen Altwässern in der Rheinaue, wie zum Beispiel der **Hördter Rheinaue**, der Fall ist.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5211-301 - Leuscheider Heide
5212-302 - Sieg
5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz
5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf
5309-305 - Asberg bei Kalenborn
5310-302 - Asbacher Grubenfeld
5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach
5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes
5408-302 - Ahrtal
5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied
5410-302 - Felsentäler der Wied
5412-301 - Westerwälder Seenplatte
5413-301 - Westerwälder Kuppenland
5509-301 - NSG Laacher See
5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal
5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal
5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel
5610-301 - Nettetal
5613-301 - Lahnhänge

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

5704-301 - Schneifel 5705-301 - Duppacher Rücken 5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel 5707-302 - NSG Jungferweiher 5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub 5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen
---

Es werden 25 Gebiete von 76 angezeigt Steckbrief mit allen Gebieten anzeigen ->
--

**Links:**

[www.schmitzens-botanikseite.de/archiv.htm](http://www.schmitzens-botanikseite.de/archiv.htm)

<http://www.natura2000.rlp.de/steckbriefe/index.php?a=s&b=l&pk=3150>

<b>3270 - Schlammige Flussufer</b>
------------------------------------

**Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst die einjährige, stickstoffliebende Pioniervegetation aus Gänsefuß- und Zweizahngesellschaften auf schlammigen Uferstreifen und Schlammböden meist größerer Flüsse mit naturnaher Fließgewässerdynamik, also ohne Stauhaltung und Uferverbau. Die Flussufer sind im Frühjahr und Frühsommer noch überflutet und ermöglichen erst bei fallendem Wasserstand, also meist im Spätsommer, die Entwicklung der charakteristischen kurzlebigen Pflanzenarten.

**Bedeutung:**

Schlammige Ufer sind ein charakteristischer Bestandteil natürlicher, nicht geregelter Flusslandschaften und unterliegen ständigen Veränderungen. Spezielle Tier- und Pflanzenarten haben sich an diese Bedingungen angepasst und sind auf sie angewiesen. Die hier lebenden Arten verfügen über effiziente Besiedlungsstrategien für diese unregelmäßig und meist nicht voraussehbar entstehenden Lebensräume. Auch sind sie in der Lage, länger anhaltende Überflutungen oder Trockenperioden zu überdauern.

**Vegetation:**

Bidenti-Polygonetum hydropiperis ((Wasserpfeffer-Zweizahn-Gesellschaft)  
Ranunculetum scelerati (Gifhahnenfuß-Gesellschaft)  
Bidenti-Brassicetum nigrae (Schwarzsenf-Gesellschaft)  
Rumicetum maritimi (Strandampfer-Gesellschaft)  
Alopecuretum aequalis (Rotfuchsschwanz-Flutrasen)  
Rumicetum palustris (Sumpfampfer-Gesellschaft)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

Chenopodio-Polygonetum brittingeri (Flussknöterich-Gesellschaft)  
Chenopodietum rubri (Gesellschaft des roten Gänsefußes)

### **Typische Pflanzenarten:**

Roter Gänsefuß (*Chenopodium rubrum*)  
Graugrüner Gänsefuß (*Chenopodium glaucum*)  
Dreiteiliger Zweizahn (*Bidens tripartita*)  
Schwarzfrüchtiger Zweizahn (*Bidens frondosa*)  
Nickender Zweizahn (*Bidens cernua*)  
Strahlen-Zweizahn (*Bidens radiata*)  
Wasserpfeffer (*Persicaria hydropiper*)  
Schwarzer Senf (*Brassica nigra*)  
Uferknöterich (*Persicaria lapathifolia* ssp. *brittingeri*)  
Gifthahnenfuß (*Ranunculus sceleratus*)  
Sumpfpfeffer (*Rumex palustris*)  
Ufer-Ampfer (*Rumex maritimus*)  
Großer Wasserfenchel (*Oenanthe aquatica*)  
Hirschsprung (*Corrigiola litoralis*)  
Spießmelde (*Atriplex prostrata*)  
Rotgelber Fuchsschwanz (*Alopecurus aequalis*)  
Fuchsschwanz-Arten (*Amaranthus* spp.)  
Gauchheil-Ehrenpreis (*Veronica anagallis-aquatica*)

### **Typische Tierarten:**

#### **Vögel**

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

#### **Heuschrecken**

Säbeldornschrecke (*Tetrix subulata*)  
Maulwurfgrille (*Gryllotalpa gryllotalpa*)

#### **Käfer**

Charakteristisch sind vor allem Laufkäfer, z.B. Uferläufer *Elaphrus* spp.

### **Verbreitung:**

Die wenigen Vorkommen der typischen Vegetation schlammiger Flussufer finden sich an Mosel, Mittelrhein und Oberrhein sowie im Saar-Nahe-Bergland, Ahrtal und im Westerwald. Die artenreichsten Vorkommen liegen im Rheintal. Die Schlammumlagerungen in den großen Flüssen werden durch Stauhaltungen und Uferverbau unterbunden, wodurch konkurrenzstärkere Neophyten wie zum Beispiel Topinambur und Indisches Springkraut optimale Entwicklungsbedingungen auf den Schlammhängen vorfinden.

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5212-302 - Sieg
5408-302 - Ahrtal
5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr
5510-301 - Mittelrhein
5511-301 - NSG Urmitzer Werth
5613-301 - Lahnhänge
5908-301 - Mosel
5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen
6003-301 - Ourtal
6016-302 - NSG Kisselwörth und Sändchen
6116-304 - Oberrhein von Worms bis Mainz
6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar
6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms
6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen
6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer
6816-301 - Hördter Rheinaue
6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

**Links:**

[www.schmitzens-botanikseite.de/archiv.htm](http://www.schmitzens-botanikseite.de/archiv.htm)

[www.floraweb.de/vegetation/gesellschaften.html](http://www.floraweb.de/vegetation/gesellschaften.html)

<http://www.natura2000.rlp.de/steckbriefe/index.php?a=s&b=l&pk=3270>

### 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren



Mädesüß-Hochstaudenflur

#### **Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst die Hochstaudenvegetation der feuchten, nährstoffreichen Standorte an Gewässerufeln und an Waldrändern und ist durch eine Vielzahl verschiedener Pflanzengesellschaften charakterisiert. Diese Vegetationsbestände werden meist nicht genutzt und nur selten gemäht. Meist begleiten sie als buntes Band die Fließgewässer und Gräben. Sie können jedoch auch flächenhaft zum Beispiel als Sumpfstorchschnabel-Mädesüß-Hochstaudenflur auftreten. Im Hochsommer fallen sie durch leuchtende Blüten, besonders in den Farben Lila, Gelb und Weiß, und einen großen Insektenreichtum auf. Eine besonders farbenprächtige Form dieser Hochstaudenfluren ist die Himmelsleiterflur, die nur im Westerwald vorkommt.

#### **Bedeutung:**

Hochstaudenfluren beeindrucken vor allem zur Blütezeit im Sommer durch eine hohe Individuen- und Artendichte bei den Insekten. Für Libellen wie die **Grüne Keiljungfer (Ophiogomphus cecilia)** und die Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) dienen sie als Sitzwarten im Revier. Ohne Ufervegetation aus Hochstaudenfluren verlieren Fließgewässer ihre Lebensraumfunktion für diese Libellenarten. Vogelarten wie Rohrammer und vor allem Sumpfrohrsänger legen ihre Nester in diesen Hochstaudensäumen an und fangen dort Insekten zur Aufzucht ihrer Jungen.

Durch die lineare Ausbildung der Hochstauden entlang der Fließgewässer und Wälder erfüllen sie eine Lebensraum verbindende Funktion im Biotopnetz.

#### **Vegetation:**

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

Filipendulo-Geranium palustris (Sumpfstorchschnabel-Mädesüß-Gesellschaft)  
Valeriano-Filipenduletum (Baldrian-Mädesüßgesellschaft)  
Veronico longifoliae-Euphorbietum palustris (Ehrenpreis-Sumpfwolfsmilch-Gesellschaft)  
Veronico longifoliae-Euphorbietum lucidae (Ehrenpreis-Glanzwolfsmilch-Gesellschaft)  
Filipendula-Thalictrum flavum-Gesellschaft (Wiesenrauten-Mädesüßflur)  
Valeriano-Polemonietum caerulei (Himmelsleiter-Gesellschaft)

**Typische Pflanzenarten:**

Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)  
Gewöhnliche Pestwurz (*Petasites hybridus*)  
Weiße Pestwurz (*Petasites albus*)  
Sumpf-Storchschnabel (*Geranium palustre*)  
Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)  
Kohldistel (*Cirsium oleraceum*)  
Berg-Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*)  
Rühr mich nicht an (*Impatiens noli-tangere*)  
Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)  
Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*)  
Blaue Himmelsleiter (*Polemonium caeruleum*)  
Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*)  
Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)  
Gelber Eisenhut (*Aconitum lycoctonum*)  
Gelbe Wiesenraute (*Thalictrum flavum*)  
Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*)  
Glanz-Wolfsmilch (*Euphorbia lucida*)  
Arznei-Baldrian (*Valeriana officinalis*)  
Langblättriger Ehrenpreis (*Veronica longifolia*)

**Typische Tierarten:**

**Vögel**

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*)  
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) ->  
Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

**Schmetterlinge**

Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*)  
Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*) ->  
Blauschillernder Feuerfalter (*Lycaena helle*) ->  
Pestwurzeule (*Hydraeica petasitis*)

**Libellen**

Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*) ->  
Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*)



**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

**Verbreitung:**

Feuchte Hochstaudenfluren kommen in den meisten Naturräumen in Rheinland-Pfalz vor.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5113-302 - Giebelwald 5211-301 - Leuscheider Heide 5212-302 - Sieg 5212-303 - Nistertal und Kropbacher Schweiz 5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf 5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz 5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach 5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes 5408-302 - Ahrtal 5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr 5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied 5410-302 - Felsentäler der Wied 5412-301 - Westerwälder Seenplatte 5413-301 - Westerwälder Kuppenland 5507-301 - Wälder am Hohn 5509-301 - NSG Laacher See 5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal 5510-301 - Mittelrhein 5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied 5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal 5512-301 - Montabaurer Höhe 5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel 5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal 5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel 5610-301 - Nettetäl
Es werden 25 Gebiete von 101 angezeigt Steckbrief mit allen Gebieten anzeigen ->

<http://www.natura2000.rlp.de/steckbriefe/index.php?a=s&b=l&pk=6430>

**91E0 - Erlen- und Eschenauenwälder, Weichholz-Auenwälder**



Silberweiden-Auenwald

**Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst Erlen- und Eschenauenwälder entlang von Fließgewässern sowie quellige, durchsickerte Wälder in Tälern und an Hangfüßen. Gemeinsames Kennzeichen sind die durch periodische Überflutung geprägten Standortverhältnisse. Unterschieden werden folgende Ausprägungen mit unterschiedlicher Artenzusammensetzung und Ökologie:

**Hainmieren-Schwarzerlen-Bachuferwald**, meist als bachbegleitender, schmaler, oft von Feuchtwiesen begrenzter "Galeriewald" an Ufern oder im Schwemmbereich schnell fließender Bäche in den Mittelgebirgen. Die Standorte dieser Wälder sind häufig, aber meist nur kurzzeitig überflutet.

**Bach-Eschenwälder** der Bach- und Flussauen sowie nasser Senken mit langsam fließendem, hoch anstehendem Grundwasser. Gelegentlich sind die Standorte überstaut oder überflutet. Hierzu werden auch die artenreichen Eschenwälder auf quelligen Standorten gerechnet.

**Weiden-Weichholz-Flussauenwälder** in den regelmäßig und oft länger andauernd überfluteten Auen größerer Flüsse.

**Bedeutung:**

Von besonderer Bedeutung sind Auen- und Uferwälder mit noch weitgehend ungestörtem Wasserhaushalt. Die charakteristische Strukturvielfalt, verbunden mit einer hohen Anzahl ökologischer Nischen begründet ihre Bedeutung als Lebensraum einer Vielzahl teilweise seltener Tierarten aus den Gruppen der Vögel, Schmetterlinge, Käfer, Zweiflügler und Schnecken. Da die Bestände natürlichen Standorts- und Lebensraumveränderungen ausgesetzt sind (Erosion, Ablagerungen,

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

Überflutungen, Grundwasserschwankungen), sind sie auch für Pionierarten von besonderer Bedeutung.

### **Vegetation:**

#### **Bachuferwälder**

Stellario nemori-Alnetum (Hainmieren-Schwarzerlen-Bachuferwald)  
Salicetum fragilis (Bruchweiden-Flussauen- und Bachuferwald)

#### **Bach-Eschenwälder und Eschen-Sumpfwälder**

Carici remotae-Fraxinetum (Erlen- und Eschen-Quellbachwald)  
Pruno-Fraxinetum (Erlen- und Eschen-Sumpfwälder)  
Ribeso sylvestris-Fraxinetum (Johannisbeer-(Erlen-)Eschenwald)

#### **Weichholz-Flussauenwälder**

Salicetum albae (Silberweiden-Flussauenwald)  
Salicetum triandrae (Mandelweiden-(Korbweiden-)gebüsch)  
Salix purpurea-Gesellschaft (Purpurweidengebüsch)

### **Typische Pflanzenarten:**

Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)  
Esche (*Fraxinus excelsior*)  
Silberweide (*Salix alba*)  
Bruchweide (*Salix fragilis*)  
Schwarz-Pappel (*Populus nigra*)  
Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*)  
Rote Johannisbeere (*Ribes rubrum*)  
Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*)  
Hainsternmiere (*Stellaria nemorum*)  
Winkelsegge (*Carex remota*)  
Hängesegge (*Carex pendula*)  
Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*)  
Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*)  
Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*)  
Kohldistel (*Cirsium oleraceum*)  
Rüchmichnichtan (*Impatiens nolitangere*)  
Hain-Gilbweiderich (*Lysimachia nemorum*)  
Wechselblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium alternifolium*)  
Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)

### **Typische Tierarten:**

#### **Vögel**

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)  
Pirol (*Oriolus oriolus*)  
Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) ->

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)  
Blaukehlchen (*Luscinia svecica*) ->  
Weidenmeise (*Parus montanus*)

### **Schmetterlinge**

Kleiner Pappel-Glasflügler (*Paranthrene tabaniformis*)  
Erlen-Glasflügler (*Synanthedon spheciformis*)  
Rotes Ordensband (*Catocala nupta*)  
Schwarzes Ordensband (*Mormo maura*)

### **Käfer**

Erlenblattkäfer (*Agelastica alni*)

### **Zikaden**

Erlenschaumzikade (*Aphrophora alni*)

### **Verbreitung:**

Vor allem bachbegleitende Erlensäume kommen in allen naturräumlichen Einheiten von Rheinland-Pfalz vor. Jedoch ist die Dichte nicht überall gleich. Besonders in den landwirtschaftlich intensiv genutzten Bereichen wie zum Beispiel im Maifeld oder Raum Bitburg fehlt dieser Lebensraumtyp.

Die Weichholz-Flussauenwälder sind vor allem im Oberrhein-Tiefland zu finden. An den übrigen großen Flüssen in Rheinland-Pfalz sind Weichholz-Flussauenwälder nur noch selten und meist kleinflächig vorhanden.

### **Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5211-301 - Leuscheider Heide  
5212-302 - Sieg  
5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz  
5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf  
5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach  
5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes  
5408-302 - Ahrtal  
5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr  
5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied  
5410-302 - Felsentäler der Wied  
5412-301 - Westerwälder Seenplatte  
5413-301 - Westerwälder Kuppenland  
5506-302 - Aremberg  
5507-301 - Wälder am Hohn  
5509-301 - NSG Laacher See  
5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal  
5510-301 - Mittelrhein  
5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied  
5511-301 - NSG Urmitzer Werth  
5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel  
5610-301 - Nettetal  
5613-301 - Lahnhänge  
5704-301 - Schneifel  
5705-301 - Duppacher Rücken  
5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel  
5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub  
5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen  
5803-301 - Alf- und Bierbach  
5804-301 - Schönecker Schweiz  
5805-301 - Moore bei Weißenseifen  
5807-302 - Eifelmaare  
5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel  
5903-301 - Enztal  
5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald  
5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich  
5908-301 - Mosel  
5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel  
5909-301 - Altlayer Bachtal  
5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg  
5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen  
6003-301 - Ourtal  
6004-301 - Ferschweiler Plateau  
6007-301 - Mesenberg und Ackerflur bei Wittlich  
6008-301 - Kautenbachtal  
6008-302 - Tiefenbachtal  
6009-301 - Ahringsbachtal  
6011-301 - Soonwald  
6012-301 - Binger Wald  
6012-302 - Wiesen bei Schöneberg  
6012-303 - Dörrebach bei Stromberg  
6016-302 - NSG Kisselwörth und Sändchen  
6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel  
6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach  
6108-301 - Dhronhänge  
6109-303 - Idarwald  
6113-301 - Untere Nahe  
6205-301 - Sauertal und Seitentäler  
6206-301 - Fellerbachtal  
6208-302 - Hochwald  
6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach  
6306-301 - Ruwer und Seitentäler  
6309-301 - Obere Nahe  
6310-301 - Baumholder und Preußische Berge  
6313-301 - Donnersberg  
6404-305 - Kalkwälder bei Palzem  
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar  
6411-302 - Königsberg  
6413-301 - Kaiserstraßensenke  
6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms  
6511-301 - Westricher Moorniederung

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen  
6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen  
6710-301 - Zweibrücker Land  
6715-301 - Modenbachniederung  
6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal  
6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer  
6811-302 - Gersbachtal  
6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald  
6814-302 - Erlenbach und Klingbach  
6816-301 - Hördter Rheinaue  
6914-301 - Bienwaldschwemmfächer  
6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

<http://www.natura2000.rlp.de/steckbriefe/index.php?a=s&b=l&pk=91E0&ol=j>

### 91F0 - Hartholzauenwälder



#### **Beschreibung:**

Entlang der großen Flüsse mit natürlicher Überflutungsdynamik gehen die **Weichholzauenwälder** an den höher gelegenen Standorten in Hartholzauenwälder über. Hartholzauenwälder werden meist im Winter überflutet, wobei die Überflutung einige Tage bis Wochen andauern kann. Höher gelegene Bereiche werden nicht alljährlich vom Hochwasser erreicht, tief gelegene allerdings auch häufiger.

Naturnahe Hartholzauenwälder sind sehr komplexe Lebensräume, in denen nicht nur die verschiedenen Vegetationsschichten eng ineinandergreifen, sondern auch mit Tümpeln, sogenannten „Brennen“ (Trockenstandorten aus angeschwemmten Schottern), Röhrichten und den anderen Vegetationsformationen der Flussaue mosaikartig verzahnt sind. Überflutungen und Auflandungen tragen zum

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

Strukturreichtum bei.

Die Auenlehmböden sind produktiv und meist stickstoffreich. Dominierende Baumarten sind in Abhängigkeit vom Wasserregime Esche und Eiche. Ulmen kommen nur noch in wenigen Exemplaren vor. Kraut- und Strauchschicht sind meist gut ausgebildet und außerordentlich reich an Arten. In der hoch gelegenen Hartholzauw wachsen sogar „Frühjahrs“-Geophyten. Auffällig ist auch der Reichtum an Lianen, beispielsweise aus der Waldrebe (*Clematis vitalba*).

### **Bedeutung:**

Hartholzauenwälder sind die artenreichsten Wälder unserer Breiten. Besondere Bedeutung haben sie als Lebensraum zahlreicher Vogelarten, welche in den vielen Nischen, die dieser strukturreiche Wald zu bieten hat, in einer höheren Dichte brüten als in jedem anderen Lebensraum.

### **Vegetation:**

Querco-Ulmetum (Stieleichen-Feldulmen-Flussauenwald)  
Stellario-Carpinetum (Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald)

### **Typische Pflanzenarten:**

Stieleiche (*Quercus robur*)  
Esche (*Fraxinus excelsior*)  
Flatterulme (*Ulmus laevis*)  
Feldulme (*Ulmus minor*)  
Schwarz-Pappel (*Populus nigra*)  
Traubenkirsche (*Prunus padus*)  
Hainbuche (*Carpinus betulus*)  
Vogelkirsche (*Prunus avium*)  
Hartriegel (*Cornus sanguinea*)  
Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*)  
Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)  
Hopfen (*Humulus lupulus*)  
Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*)  
Waldsegge (*Carex sylvatica*)  
Waldrebe (*Clematis vitalba*)  
Schmerwurz (*Tamus communis*)  
Efeu (*Hedera helix*)

### **Typische Tierarten:**

#### **Vögel**

Feldsperling (*Passer montanus*)  
Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet NSG Kisselwörth und Sändchen vorhandenen Lebensraumtypen

Kleinspecht (*Dendrocopos minor*)  
Pirol (*Oriolus oriolus*)  
Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) ->  
Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*) ->

#### **Schmetterlinge**

Großer Eisvogel (*Limenitis populi*)  
Blauer Eichen-Zipfelfalter (*Neozephyrus quercus*)  
Ulmenzipfelfalter (*Satyrion w-album*)  
Rotbraune Ulmeneule (*Cosmia affinis*)

#### **Käfer**

Pappel-Prachtkäfer (*Agrilus ater*)  
Heldbock (*Cerambyx cerdo*) ->

#### **Verbreitung:**

Reste von Hartholzauenwald finden sich überwiegend in der nördlichen Oberrheinniederung, die am besten ausgeprägten und größten Bestände in den Auen südlich von Ludwigshafen.

#### **Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5613-301 - Lahnhänge  
5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen  
6016-302 - NSG Kisselwörth und Sändchen  
6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim  
6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen  
6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer  
6816-301 - Hördter Rheinaue  
6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

<http://www.natura2000.rlp.de/steckbriefe/index.php?a=s&b=l&pk=91F0>